



Österreich € 5,20 • Schweiz SFR 9,- • Belgien € 5,30 • Luxemburg € 5,30 • Griechenland € 5,90 • Italien € 5,40  
Frankreich € 6,10 • Dänemark DKR 49,- • Norwegen NKR 52,- • Schweden SKR 53,- • Tschechien CZK 170,-

EXTRA 1/2007 € 4,50

**FERNSFAHRER**

DAS INTERNATIONALE TRUCK-MAGAZIN

# SCHWER

EXTRA EXTRA EXTRA

# TRANSPORT



**Titan Z 64 –  
Allradler fürs  
Grobe**

# MAN TGX

**Alles über die neuen  
Schwerlast-Vierachser**

**Im Vergleich:  
540 PS und 680 PS**



**Die weltgrößte  
Gasturbine**

**Der komplette  
Transport**



**Liebherr LTM 11200**



**Der 1200-Tonner auf  
dem Testgelände**



**Eisele AG**  
**Hoch hinaus mit  
Europas höchster Bühne**



**A**n einem kalten Oktober-Morgen irgendwo in Hessen. Ein Großkran der Firma Eisele fährt mit drei Ballastfahrzeugen im Schlepptau auf einer Kreisstraße. Das BF3-Begleitfahrzeug vorneweg. Ihr Ziel: eine Windkraftbaustelle. Kurz vor der Ankunft hält das

Schwerlastteam an einem Parkplatz. Nur mit dem BF3 erkunden der Kranfahrer Dieter Keil und Josef Leber, technischer Leiter bei Eisele, die enge Zufahrt der Baustelle. Das letzte Stück führt durch den Wald,

eine ordentliche Steigung hinauf. „Hier muss ich rückwärts hoch“, erklärt Keil.

Mittlerweile ist es sechs Uhr und der Berufsverkehr beginnt langsam zu rölen. Damit

das 96-Tonnen-Gefährt wenden kann, muss das Eisele-Team die komplette Straße sperren. Der Weg durch den Wald ist dann so steil, dass die Hakenflasche des Krans die ersten

# Starke Arme

Die Eisele AG behauptet sich mit Vielseitigkeit im Geschäft der schweren Lasten. FERNFAHRER SCHWERTRANSPORT besuchte die gelben Riesen in Maintal.

Von Stefan Jung (Text), Fotos: Jung, Holysoft



Meter beim Hochfahren vorne auf dem Boden schleift. Auf der Baustelle angekommen, richtet das gut eingespielte Team den Kran aus und schafft es, dass er bis zum Mittag zugbereit ist.

Als Claus Eisele das Unternehmen Abschleppdienst Maintal 1972 gründet, ist an einen 500-Tonnen-Teleskopkran noch nicht zu denken. Ein gebrauchter Opel Blitz mit Bilstein-Kran und wenig später

ein Hanomag Garant machen den Anfang. Zwei Jahre später kommen drei Mercedes-Benz 406 und ein Hanomag F76 mit Seilwinde und Hiab-Ladekran hinzu. 1976 wird das Firmengelände zu klein. Eisele kauft daher ein weiteres Grundstück

in Maintal und errichtet darauf eine Lagerhalle, ein Bürogebäude und eine Werkstatt. Mit der Einweihung Ende 1977 hält der erste große Lkw Einzug ins Unternehmen: ein Mercedes-Benz 2624 6x4. Die Firma Fromm hatte dem Kurzhäuber einen Rio-Bergekran aus alten



Der MANTGA 660 ist abfahrbereit beladen mit etwa 95 Tonnen Kranballast für den LTM 1500.

Eisele GmbH mit 14 Mitarbeitern. Anfang der 90er-Jahre übernimmt das Unternehmen dann die Kran und Transport Herbert Reitz GmbH & Co. KG in Maintal-Bischhofsheim. Zu den 14 eigenen Fahrzeugkranen stoßen nun noch zwölf von Reitz hinzu. Mit der Übernahme folgt auch der Umzug nach Maintal-Bischhofsheim, dem heutigen Firmensitz der Eisele AG. Auf dem Hof tummeln sich fortan 26 Fahrzeugkranen mit einer Hublast von 25 bis 200 Tonnen. Der größte darunter ist ein achtschiger Liebherr-Teleskopkran. Noch heute steht der Name Reitz auf den meisten Kranen von Eisele.

Seine erste Schwerlastzugmaschine erwirbt das Unternehmen 1990 mit einem gebrauchten Mercedes-Benz 3544 S 8x4/4. „Diese Zugmaschine stand einmal auf der Bauma in München“, erinnert sich Eisele. Ein Jahr darauf gesellt sich ein Mercedes-Benz 3548 S 8x4/4 mit WSK-Getriebe samt vierachsigem Goldhofer-Tiefbett hinzu. Beide Fahrzeuge dienen dem Transport von Betonelementen.

1991 eröffnet Eisele in Dresden seine erste Niederlassung. Auch dort entsteht fortan ein Fuhrpark mit allen Arten von Kranen, bis hin zum Liebherr LTM 1400, die entsprechenden Ballastfahrzeuge nicht zu vergessen. Aufgrund des steigenden Transportvolumens und der Vielzahl von Lasten, die befördert werden wollen, nimmt



Noch bis in die 90er-Jahre ist der Kaelble im Besitz der Firma.

Armeebeständen verpasst, so dass jetzt erste Kraneinsätze möglich sind. „Mit diesem Fahrzeug haben wir ganze Erdöltanks unter die Erde gebracht, was aber schon an der Belastungsgrenze des Krans war“, erzählt Eisele. „Man musste damals einfach ein bisschen improvisieren.“

Im Laufe der Jahre nimmt der Verkehr auf den Autobahnen stetig zu. Da Maintal an einem Knotenpunkt von A 45, A 3 und A 66 liegt, ruft die Polizei immer öfter den Abschleppdienst Maintal, um Pannenfahrzeuge zu bergen. Für diesen Zweck schafft Eisele 1984 einen neuen Renault R 340 6x4 mit einem Abschlepp-Aufbau von Pro Wrecker aus Schweden an.

Das mit Kässbohrer zusammenentwickelte Fahrzeug hat als eines der ersten eine Hubbrille, mit der sich Vorderräder von Lkw und Bussen anheben lassen. Drei Jahre später ergänzt ein vierachsiges Faun-Kranfahrgestell mit einem 30-Tonnen-Unic-Kran den Eisele-Fuhrpark. Da der Bedarf an großen Kranen im Raum Frankfurt weiter steigt, stellt Eisele 1988 fünf Liebherr-Krane von 15 bis 40 Tonnen Hublast in Dienst. Im gleichen Jahr gründet er auch die Krandienst



Das erstes große Fahrzeug 1977.



Farbenmix nach Übernahme der Breuer-Filiale in Frankfurt.



Kurz nach der Übernahme der Firma Reitz dominierte Renault den Fuhrpark.



Der Mercedes 2648 mit WSK liefert ein Brückenteil im Rückwärtsgang ab.



Die Eisele-Werkstatt richtet den Gottwald AK 85 für einen Langzeiteinsatz her.



Der LTM 1500-8.1 bei der Ankunft am Kirchheimer Dreieck.



Der LTM 1200 auf dem Weg zur Windkraftanlage Marburg.



**Claus Eisele, 53, Vorstandsvorsitzender**

„Nur das bestmögliche Equipment führt zum Erfolg, daher bestellen wir oft Maschinen, die es nur auf dem Papier gibt, wie etwa 2005 den Liebherr 11200.“



**Rocco Schimmel, 43, Disposition**

„Der Reiz an unserer Arbeit hier liegt vor allem in der komplexen Aufgabenstellung und darin, die Lösungen immer mit neuer Technik zu erarbeiten.“



**Josef Leber, 58, Technische Leitung**

„Geht nicht, gibt's nicht. Dieser Wahlspruch steht ganz besonders für unsere Branche und diese Verlässlichkeit schätzen auch unsere Kunden.“

Eisele im ersten Halbjahr 1993 einen Mercedes-Benz 3550 S 8x4/4 in den Fuhrpark auf. In der zweiten Jahreshälfte kauft das Unternehmen noch zusätzlich eine vierachsige Zugmaschine vom Typ 3553 S 8x4/4. So ausgerüstet, lassen sich sämtliche Transportaufgaben bewältigen und auch der Transport des anfallenden Kranballastes stellt kein Problem dar.

Wenig später rüstet Eisele seinen Fuhrpark mit verschiedenen Achsmodulen vom Typ Goldhofer THP/ET auf. Ein Kesselbett, ein Baggerstiel und diverse Tiefbetten folgen. Zu der Zeit liegt das Hauptaugenmerk auf dem Transport von Großbaggern von Liebherr in Nenzing und Colmar. Dort gelangen unzählige Raupenbagger wie zum Beispiel der Liebherr 883 HD mithilfe der Firma Eisele an ihren Bestimmungsort. „Dort war der Termindruck nicht so hoch wie hierzulande in der Transportindustrie“, sagt Eisele. Auch einige Kollegen erinnern sich: „Wir hatten mal in Südfrankreich einen ganzen Tag lang einen Kreisverkehr blockiert. Die Leute sind dann erstmal zur gegenüberliegenden Eisdielen gegangen und haben alles ganz ruhig angehen lassen. Keiner hat uns dumm angemacht oder beschimpft, selbst die Polizei war immer freundlich und hilfsbereit. So etwas wäre hier unvorstellbar.“

1998 kauft Eisele die Breuer-Niederlassung in Frankfurt. Dadurch halten gleich mehrere interessante Fahrzeuge Einzug.

Neben einem Mercedes-Benz 2644 S 6x4/4 wächst der Fuhrpark um einen MAN 40.440 6x4, liebevoll „Büffel“ genannt. Den Namen trägt er wohl wegen des büffelähnlichen Aussehens der selbstgebauten Auspuffanlage. Der MAN findet seine Bestimmung hauptsächlich im Ziehen des Mastes eines Liebherr Großkrans LG 1550. Diesen kann man sowohl als Telekran

als auch als Gittermastkran verwenden. 1999 erhält Eisele die Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:200. Im gleichen Jahr nimmt das Unternehmen noch einmal zwei brandneue MAN 41.604 8x4/4 in den Fuhrpark auf. Außerdem gesellen sich zwei weitere MAN 41.502 8x4/4 der ehemaligen Euro Mietkran AG hinzu. 2000 erfolgt die Umwandlung in die Eisele AG

ANZEIGE

**NOOTEBOOM**

**Pendel-X**  
EURO LOW-LOADER

sdte sdte

Für weitere Informationen:  
 Nord-Ost & Poland: Guido Denk, Tel. +49 171 2419095  
 West & Schweiz: Patrick Douma, Tel. +31 653 332177  
 Süd & Österreich: Michael Findeiß, Tel. +49 171 2407672

**THE EUROPEAN ROAD TRANSPORT SHOW 2007**  
 PARKHALLE - STAND 08.002

Royal Nooteboom Trailers B.V. - Nieuwegeweg 190 - Postfach 155  
 6600 AD - Wijchen - Niederlande +31 (24) 6488864 - info@nooteboom.com

**EUROTRAILER - MULTITRAILER - BALLASTRAILER - SUPERTRAILER - TELETRAILER - MODULARTRAILER**



Die Wumag ATA 1003 ist die höchste Arbeitsbühne der Welt.

Crane & Engineering Group. Seitdem löst man sich nach und nach vom Transportgeschäft und widmet sich primär um die Abwicklung komplexer Kranarbeiten. Im Jahr 2002 führt Eisele ein Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltschutzmanagementsystem ein. Zudem lässt sich das Unternehmen nach SSC zertifizieren. Im Eisele-Fuhrpark herrscht stets eine gewisse Fluktuation. „Wenn wir für ein bestimmtes Fahrzeug keine Verwendung haben und es längere Zeit rumsteht, wird es halt verkauft“, erklärt Firmenchef Eisele. „Ich stelle mir hier doch kein totes Kapital auf den Hof, das sollen ruhig

die anderen machen“, ergänzt er. 2006 und 2007 hat Eisele kräftig investiert. Neben neuen Zugmaschinen von Mercedes-Benz und MAN wurden



103 Meter Arbeitshöhe bei nur 60 Tonnen Eigengewicht und hoher Geländegängigkeit.

außerdem ein halbes Dutzend neue Ballastaufleger von ES-GE Nutzfahrzeuge in Essen angeschafft. In den nächsten Jahren will die Eisele AG ihre strategische Ausrichtung auf die Vermietung von Arbeitsbühnen und auf Großprojekte verlegen. Ein Anfang ist bereits getan: Im August dieses Jahres hat Eisele einen Liebherr LTM

1500 inklusive verschiedener Ballastfahrzeuge längerfristig nach Russland vermietet. Weitere Fahrzeuge sollen folgen.

Auch auf dem Sektor der Arbeitsbühnen ist Eisele aktiv. Mit Wumag zusammen hat man die höchste geländegängige Arbeitsbühne der Welt entwickelt. Sie erreicht eine Höhe von 103 Metern. Um eine optimale Standfestigkeit zu erzielen, ist die Bühne auf einem fünffachsigem Faun-Kranfahrgerüst montiert. Die kompakte Bauweise mit einer Breite von 2,75 Metern, einer Länge von nur 16,2 Metern und einem Gewicht von maximal 60 Tonnen eröffnet völlig neue Einsatzmöglichkeiten. Vorrangiger Einsatzzweck sind Wartungs- und Reparaturarbeiten an Windkraftanlagen. Eisele strebt außerdem eine Langzeitvermietung von Kranen ohne Fahrpersonal an.

„Momentan ist jeder froh, wenn er vernünftiges Material bekommt. Fast alle Hersteller von Sonderfahrzeugen haben Lieferzeiten, die bis zu einem Jahr dauern können“, sagt der Firmenchef. Die Eisele AG ist aber gut gerüstet. „Was wir auch tun, wir tun es für den Er-



Tandemhub zu Wartungsarbeiten an einem Hafenkran.



Telestapler und Scherenbühne sind Kleingeräte bei Eisele.

folg unserer Kunden“, lautet das Firmenmotto. Das konsequente Dienstleisterdenken hat Eisele mittlerweile über die Landesgrenzen hinaus einen guten Ruf beschert. „Damit das so bleibt, bestellen wir oft Fahrzeuge, die erst auf dem Reißbrett existieren“, sagt der Chef. So wie 2005, als er bei Liebherr den LTM 11200 ordert.



Kranparade auf dem Firmenhof.



Die Germania bei Rüdesheim braucht dringend etwas Pflege.

**Fakten und Zahlen**

► **Anschrift**

Eisele AG  
Crane & Engineering Group  
Gutenbergstr. 5  
63477 Maintal  
Tel.: 0 61 09/76 41 02  
www.eisele.ag

► **Gründungsjahr**

1988

► **Unternehmensgröße**

Mittelständisches Unternehmen, Aktiengesellschaft

► **Schwerpunkte**

Kranarbeiten, Schwertransporte, Arbeitsbühnen, Industriemontagen, Betriebsumzüge

► **Beschäftigte**

60, davon 45 Fahrer

► **Fuhrpark**

70 % Autokrane (Liebherr, Faun, Terex-Demag, Grove); 15 % Sattelzugmaschinen (MAN, Mercedes, Scania, Renault); 15 % Arbeitsbühnen (Wumag, Ruthmann, Multitel, Genie, Manitou)

► **Eigene Werkstatt**

ja, zwei Meister

► **Einsatzbereich der Fahrer**

80 % D, 20 % EU und weltweit

► **Offene Stellen**

Lkw-, Kran- und Bühnenfahrer